

consilio inito wird den Römern Bescheid: imperium emere nolumus. Sacramenta vulgo prestare non debemus.

So scheint aus dem vom gelehrten und gebildeten Verfasser geschriebenen Latein die Spur einer Sprechweise und eines Wesens hervor, das viel Ähnlichkeit zeigt mit dem der kaiserlichen Antwort. Denn bezeichnend ist der Gegensatz, in dem das Ganze zu den offiziellen Kundgebungen des staufischen Kaisertums steht. Nichts von den Ideen des sog. „staufischen Kaisertums“, nichts von dem „heiligen“ Reich des feierlichen Kanzleistils, ganz knapp, fast nüchtern ist die Erzählung, ganz auf die Tatsachen gerichtet. Das Staatsrechtliche ist nur mit der äußersten Einfachheit und Sachlichkeit behandelt, die Ausdrücke sind ähnlich denen in der kaiserlichen Antwort; die Königskrönung heißt *prima unctio* im Gegensatz zur Kaiserkrönung in Rom (das ist die *suprema unctio* der kaiserlichen Antwort), das Reich *corona Teutonici regni*. Die Kaiserkrönung ist *benedictio coronae Romani imperii* (in der kaiserlichen Antwort *imperii corona*). Die Erzählung richtet ihr Augenmerk hauptsächlich auf die Kampfhandlungen. Sie hat dabei einen stolzen, selbstsicheren, fast triumphierenden Ton. Der Nachweis, daß in allen Kämpfen die Waffenehre gewahrt wurde, ist besonders wichtig. Die Stärke des Gegners wird hervorgehoben, ebenso die eigene Schwäche und die eigenen Verluste bei schweren Angriffen; nur Nacht oder Sturm hat den Kampf beendet; mußte der Rückzug angetreten werden, so geschah es, wie vor Rom, weil die Lebensmittel fehlten *cum triumpho victoriae*. Wurde aber der Sieg errungen, so wurde der Feind stets völlig vernichtet, erschlagen, ertränkt, verwundet, gefangengenommen und seine Stadt dem Erdboden gleichgemacht. Das *destruere* ist die Hauptsache in dem Bericht; es fehlt bei keiner erfolgreichen Kampfhandlung; *destruere* kommt achtmal vor in dem Schreiben und verleiht ihm stellenweise einen eintönigen, ja geradezu abstoßenden Charakter.¹⁾

) Auch zur Unverständlichkeit führt diese Kürze gelegentlich. So ist in dem Barbarossabrief kaum zu verstehen, warum die Mute der Diener und nicht die der Ritter die Kastele zerstörte: *nos animo indignati omnia fere castella eorum furore debito et iusto non militum sed servientium destruximus*. Rainald schildert in seinem Bericht von der Schlacht bei Tusculum anschaulich, warum das so war: *Omnia vero tentoria Roma-*